



Stadt Nürnberg

Berufliche Schule
Direktorat 3

Deumentenstraße 1

90489 Nürnberg

Tel.: 09 11 / 2 31-8752

Fax: 09 11 / 2 31-15 159

b3@stadt.nuernberg.de

www.b3-nbg.de

Portfolio 2024/25

2025-08-08

Berufliche Schule Direktorat 3



Inhaltsverzeichnis

1.	Beschreibung der NQS-Elemente	2
1.1	Qualitätsleitbild der Schule	2
1.2	Steuerung der NQS-Prozesse	3
1.3	Individualfeedback	4
1.4	Pädagogischer Tag	5
1.5	Selbstevaluation	6
1.6	Externe Evaluation	7
2.	Qualitätsmatrix	8
3.	Resümee	10

1. Beschreibung der NQS-Elemente

1.1 Qualitätsleitbild der Schule

Die Berufsschule 3 der Stadt Nürnberg hat sich als Kompetenzzentrum für Ernährung etabliert. Sie leistet eine fundierte Ausbildung von Fachkräften im Lebensmittelhandwerk sowie in der Gastronomie und Hotellerie. Darüber hinaus engagiert sich die Schule intensiv in der beruflichen Vorbereitung und Integration junger Menschen.

Bäckerei/Konditorei/ Fachverkauf	Fleischerei/ Fachverkauf	Gastronomie/ Hotellerie	Berufsvorbereitung/ Berufliche Integration
-------------------------------------	-----------------------------	----------------------------	---

An der Berufsschule 3 wird kompetenzorientiert unterrichtet - mit dem Ziel, die Gesamtpersönlichkeit der Schülerinnen und Schüler zu fördern. Der Leitsatz „Bildung nach Kopf, Herz und Hand“ ist dabei mehr als ein pädagogisches Ideal; er prägt den Schulalltag und das gemeinsame Handeln aller Beteiligten. Schulleitung, Lehrkräfte und Verwaltungsteam verstehen sich als engagierte Gemeinschaft, die diesen Bildungsauftrag und das Qualitätsleitbild der Schule mit Leben erfüllen.



Um eine einheitliche und qualitativ hochwertige Ausbildung zu gewährleisten, wurden gemeinsame Unterrichtsmodule entwickelt, die für alle verbindlich sind. Sie bilden das Fundament für eine praxisnahe, kompetenz- und werteorientierte sowie zukunftsgerichtete Bildung: Lernen lernen (Lern- und Arbeitstechniken), Zuhören und reden können (Kommunikationstechniken), Im Team arbeiten und Mit Medien umgehen.

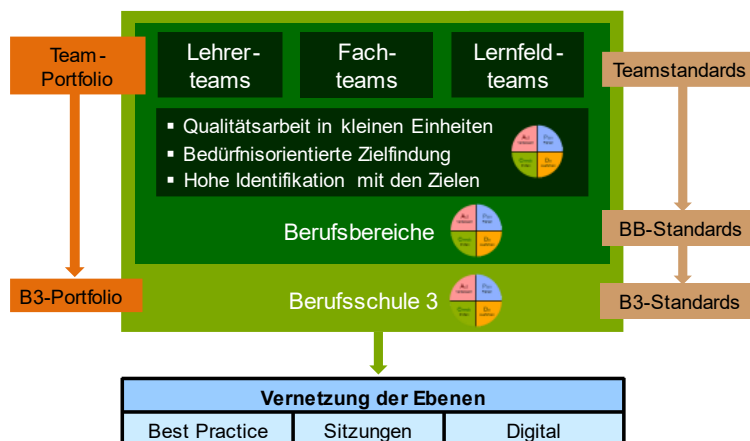
1.2 Steuerung der NQS-Prozesse



Die NQS-Prozesse, basierend auf dem PDCA-Zyklus (Plan-Do-Check-Act), werden von der Schulleitung und dem Schulentwicklungs-Team der Schule (SE-Team) gesteuert.

Sie erfolgen ziel- und situationsabhängig vorwiegend auf der Ebene der gesamten Berufsschule 3, innerhalb eines Berufs- oder Fachbereichs sowie in Lernfeldteams (= Gruppe von Lehrkräften, die gemeinsam ein Lernfeld bearbeiten).

Im Rahmen des Strategiepapiers Schule Vision 2040 und mit dem Ziel, die kollaborative Teamarbeit zu stärken, plant die Berufsschule 3 die Wiedereinführung von Lehrerteams. Sie bestehen aus Lehrkräften mit einem gemeinsamen pädagogischen Selbstverständnis. Zukünftig sollen die NQS-Prozesse wieder verstärkt auf die Ebene der Lehrerteams verlagert werden. Dazu wird die Berufsschule 3 für eine Ist-Analyse den Teamfragebogen von Herrn Dr. Gencel (IPSN) einsetzen.



Drei Leitplanken geben den NQS-Prozessen an der Berufsschule 3 Struktur und Richtung:

- ☒ Strategieprozess Schule 2040 der Stadt Nürnberg
- ☒ Checkliste der Schulleitung (→ schulspezifische Qualitätskriterien)
- ☒ Handbuch Verwaltung

SE-Team 2024/25	
Besetzung	M. Grinda, W. Maurer, T. Melzer, K. Michl, Y. Petter, C. Schmidt, M. Turnaus und Th. Müller (Sprecher)
Mitwirkung	Die Teilnahme ist grundsätzlich freiwillig. Es sollte gewährleistet sein, dass jede Abteilung vertreten ist. BBB sind qua Funktion vertreten.
Integration SL	Die Schulleitung (Dr. A. Roth, H. Murr) nimmt an den Sitzungen teil, ist aber nicht stimmberechtigt.
Ressourcen	1 Verfügungsstunde, die auf die Mitglieder aufgeteilt wird.

Die Berufsschule 3 setzt damit ein klares Zeichen für eine moderne, teamorientierte Schulstruktur, die auf Vertrauen, Austausch und gemeinsame Ziele baut.

1.3 Individualfeedback

Individualfeedback

An der Berufsschule 3 ist das Individualfeedback durch Schülerinnen und Schüler fester Bestandteil der Qualitätsentwicklung. Lehrkräfte erhalten dabei Rückmeldungen zu ihrem Unterricht direkt von ihren Klassen - ein Instrument, das im Kollegium breit verankert ist und zur stetigen Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit beiträgt.

Die Schulleitung erwartet, dass alle Lehrkräfte regelmäßig ein solches Feedback einholen und die Ergebnisse in geeigneter Weise mit den Lernenden reflektieren. Die Auswertung bleibt dabei ausschließlich bei der jeweiligen Lehrkraft. Lediglich die Durchführung und Besprechung des Feedbacks ist gegenüber der Schulleitung auf einem Formblatt schriftlich zu bestätigen.

Um die Durchführung des Individualfeedbacks zu erleichtern und die Qualität der Rückmeldungen zu erhöhen, stellt das SE-Team digital beispielhafte Fragebögen zur Verfügung. Diese Vorlagen dienen den Lehrkräften als Orientierung und unterstützen eine einheitliche und effiziente Umsetzung des Feedbackprozesses.

Kollegiale Hospitation

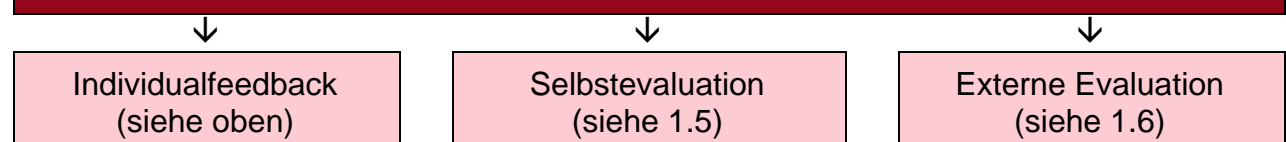
Die Berufsschule 3 setzt auch auf den professionellen Austausch im Kollegium. So ist die kollegiale Hospitation fest im Schulalltag verankert. Die Schulleitung erwartet, dass jede Lehrkraft einmal pro Schuljahr gemeinsam mit einer Kollegin oder einem Kollegen ihrer Wahl eine Unterrichtshospitation durchführt. Ziel ist es, voneinander zu lernen, neue Impulse zu gewinnen und die eigene Unterrichtspraxis weiterzuentwickeln.

Die Ergebnisse dieser Hospitationen bleiben ausschließlich bei den beteiligten Lehrkräften und werden in einem vertraulichen Rahmen reflektiert. Die Schulleitung wird lediglich über die Durchführung schriftlich informiert.

Zur Unterstützung stellt das SE-Team digital Anleitungen und Beobachtungsbögen bereit, die eine strukturierte und praxisnahe Umsetzung ermöglichen. Damit wird die kollegiale Hospitation zu einem wirkungsvollen Instrument der schulischen Qualitätsentwicklung.

Die an der Berufsschule 3 gelebte Feedbackkultur stärkt die Transparenz, fördert den Dialog zwischen Lehrenden und Lernenden und unterstreicht den Anspruch der Schule, Unterricht kontinuierlich zu verbessern.

Feedbackkultur an der Berufsschule 3



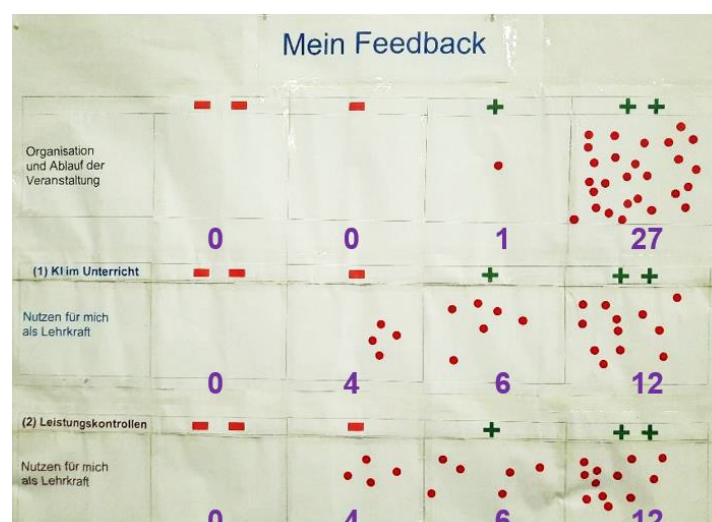
1.4 Pädagogischer Tag

Der pädagogische Tag der Berufsschule 3 Nürnberg im Schuljahr 2024/25 fand am Freitag, den 23.05.2025 statt. Die ganztägige Veranstaltung stand im Zeichen der schulischen Weiterentwicklung und setzte zwei zentrale Schwerpunkte:

- Einsatz von KI für Unterrichtsvorbereitung und Unterrichtsdurchführung
Referentin/Referent: Frau Thurner und Herr Hartl
- Innovative Methoden der Leistungskontrolle und -bewertung (→ Schule Vision 2040).
Referentin: Frau Kraupa

Ablauf		
Ab 8:00 Uhr	Ankommen mit Kaffee und Frühstücksimbiss	Foyer A 013
8:30 Uhr	Begrüßung	A 013
(1) Einsatz von KI für Unterrichtsvorbereitung und Unterrichtsdurchführung		
8:40 Uhr	Impulsvortrag von Frau Thurner	A 013
9:15 Uhr	Ausprobieren am LDG (Hilfe durch Frau Thurner und Herrn Hartl)	A 013 und A 047
10:30 Uhr	Kaffeepause	Foyer A 013
10:45 Uhr	Teamarbeit: Einsatz KI - Erstellung von Lernsituationen/U-Material	Raum nach Wahl
12:30 Uhr	Mittagspause	Foyer A 013
(2) Innovative Methoden der Leistungskontrolle und Leistungsbewertung		
13:30 Uhr	Impulsvortrag von Frau Kraupa	A 013
14:00 Uhr	Gallery Walk - Beispiele und Möglichkeiten	A 013
14:30 Uhr	Workshops Gruppenarbeit - Erstellung von Leistungskontrollen	Raum nach Wahl
Ab 15:30 Uhr	Vorstellung der Workshopergebnisse als Gallery-Walk	A 013
16:00 Uhr	Abschluss	A 013
16:15 Uhr	Ende des pädagogischen Nachmittags	A 013

Laut Feedback-Plakat wurden Organisation und Ablauf der Veranstaltung sehr positiv bewertet. Sowohl Veranstaltungsteil (1) als auch Teil (2) wurden von jeweils über 80 % der Abstimmenden aus dem Kollegium als nutzenstiftend bewertet.



1.5 Selbstevaluation

Befragung der Schülerinnen und Schüler

Die Meinung der Schülerinnen und Schüler hat an der Berufsschule 3 einen festen Platz im Qualitätsmanagement. Allgemeine sowie themenspezifische Befragungen gehören zum etablierten Instrumentarium der Schule, um Entwicklungen im Unterrichts- und Schulalltag gezielt zu steuern.

Eine umfassende Befragung der gesamten Schülerschaft fand zuletzt zum Ende des Schuljahres 2020/21 statt. Im Fokus stand damals die Frage, wie die Jugendlichen die Corona-bedingten Phasen des Distanzunterrichts erlebt haben. Ergänzend dazu wurden in der Vergangenheit und werden auch in der Zukunft bei Bedarf kleinere, situationsbezogene Umfragen durchgeführt (z. B. Befragung der Schülerinnen und Schüler zum Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt).

Die Ergebnisse dieser Befragungen werden systematisch aufbereitet, im SE-Team analysiert und sowohl dem Kollegium als auch der Schülerschaft transparent präsentiert bzw. zugänglich gemacht. So wird Partizipation aktiv gelebt und die Schulentwicklung auf eine breite Basis gestellt.

Befragung der Lehrkräfte

Auch das Kollegium der Berufsschule 3 wird aktiv in die schulische Qualitätsentwicklung einbezogen. Allgemeine und themenspezifische Befragungen der Lehrkräfte sind fester Bestandteil des Qualitätsmanagements.

Zuletzt wurden z. B. folgende Themen erhoben: Bewertung des Unterrichtsmoduls Mit Medien umgehen (siehe 1.1), Bewertung von Qualitätskriterien als Basis der Checkliste der Schulleitung (siehe 1.2) und inhaltliche Wünsche für den pädagogischen Tag.

Die Befragungsergebnisse werden aufbereitet, im SE-Team diskutiert und dem Kollegium präsentiert bzw. zugänglich gemacht. So entsteht eine Kultur des Dialogs und der Mitgestaltung auf allen Ebenen.

Befragung der Betriebe

Auch die Perspektive der Ausbildungsbetriebe wird an der Berufsschule 3 berücksichtigt. Auf Berufsbereichsebene finden bei Bedarf Ausbildernachmittage oder -abende statt, bei denen gezielt der Austausch mit den dualen Partnern gesucht wird. In diesem Rahmen werden auch Befragungen durchgeführt - etwa bei der Frage, welche digitalen Kompetenzen aus der Sicht der Betriebe besonders gefördert werden sollten.

Eine systematische und regelmäßige Befragung der dualen Partner findet derzeit noch nicht statt - ist aber perspektivisch denkbar, um die Zusammenarbeit weiter zu vertiefen.

1.6 Externe Evaluation

Bereits im November 2010 wurde die Berufsschule 3 erstmals extern evaluiert. Das Ergebnis fiel deutlich positiv aus: Die externen Peers bescheinigten der Schule „ein reifes, kulturell gut abgestütztes, klug entworfenes und gelebtes Qualitätsmanagement, dessen Wirkungen auf den Unterrichtsalltag und die Kultur der Schule klar nachweisbar ist, gleichwohl auch noch Optimierungsmöglichkeiten bietet.“ (Quelle: NQS-E-Bericht, November 2010). Die im Bericht aufgezeigten Optimierungspotenziale wurden in den darauffolgenden Schuljahren gezielt aufgegriffen und in weiten Teilen erfolgreich umgesetzt. Die konkreten Maßnahmen und Ergebnisse dieser internen Qualitätsarbeit bleiben vertraulich - sie spiegeln sich jedoch in der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Schule wider.

Im November 2019 wurde die Berufsschule 3 Nürnberg ein weiteres Mal extern evaluiert. Diese zweite Evaluation diente dazu, die Entwicklungen seit der ersten Begutachtung im Jahr 2010 zu überprüfen und neue Impulse für die weitere Qualitätsarbeit zu gewinnen.

Experte	Peer NQS-E an der B3
Evaluationsexperte	Prof. Dr. Karl Wilbers, Universität Erlangen-Nürnberg
Fachlich nahe Lehrkraft/ Schulleiter	Henry Bauer, Schulleiter Städtische Berufsschule 2, Augsburg
Transnationale Expertin	Sylvia Schlecht, Firnbergschulen, Wien (Österreich)
Unternehmensvertreterin	Susanne Droux, DEHOGA Bayern

Im Evaluationsbericht werden bewahrenswerte Stärken der Berufsschule 3 hervorgehoben. Besonders positiv bewertet wurden die ausgeprägte Kollegialität im Kollegium, das wertschätzende Schulklima sowie die durchdachte und gelebte NQS-Architektur.

Der Bericht enthält auch Optimierungsmöglichkeiten (z. B. in den Bereichen Leitbild oder QM-Verständnis). Diese wurden vom SE-Team der Berufsschule 3 systematisch aufgearbeitet und in das interne Arbeitspapier „Erkenntnisse aus NQS-E“ überführt. Dieses Dokument enthält konkrete Ziele und Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Schule. In der Sitzung des SE-Teams am 11. März 2020 wurden die formulierten Ziele auf das laufende und die folgenden Schuljahre verteilt. Seither wird kontinuierlich an deren Umsetzung gearbeitet – so auch im Schuljahr 2024/25. Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf der Neuordnung der Berufe im Gastgewerbe (siehe auch Abschnitt 2).

Themenkomplexe
(1) Leitbild
(2) Verständnis von QM
(3) Zielvereinbarungsprozesse
(4) Feedback-Kultur – allgemein sowie insb. Selbstevaluation und Individualfeedback
(5) Schulleitung, SE-Team und BBB
(6) Lehrerteams – Zusammensetzung sowie insb. Lehrerwünsche vs. LT-Zuordnung
(7) Schlanke und effiziente Schulverwaltung sowie Digitalisierung
(8) Unterricht – allgemein sowie insb. Sprachbarrieren
(9) Neuordnung der Berufe im Gastgewerbe

Die inhaltlichen Details aus dem Evaluationsbericht bleiben intern, doch die strukturierte und zielgerichtete Bearbeitung zeigt: Die Berufsschule 3 nimmt externe Rückmeldungen ernst und nutzt sie konsequent zur Weiterentwicklung.

2. Qualitätsmatrix

Auch im Schuljahr 2024/25 stand die Einführung und Umsetzung der neuen Lehrpläne für die Gastronomieberufe im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit an der Berufsschule 3. In Lernfeldteams arbeitete die Mehrzahl der Lehrkräfte engagiert an der Entwicklung von Unterrichtsmaterialien und didaktischen Jahresplanungen - ein Kraftakt, der nur durch enge Zusammenarbeit und kollegialen Austausch möglich war.

In den Berufsbereichen Bäckerei/Konditorei/Fachverkauf und Fleischerei/Fachverkauf wurde intensiv an der Weiterentwicklung der bereits vorhandenen didaktischen Jahresplanungen gearbeitet. Hier lag der Schwerpunkt in deren Optimierung und Anpassung als flexibles, kompetenzorientiertes Planungswerkzeug.

Die Lehrkräfte der Sonderklassen widmeten sich erneut dem herausfordernden Arbeitsfeld des Umgangs mit „schwierigen“ Schülerinnen und Schülern - eine Aufgabe, die hohe pädagogische Kompetenz und viel Geduld erfordert.

Auf der Ebene der gesamten Schule wurden Anstrengungen unternommen, dem Ziel, als Fair-Trade-Schule zertifiziert zu werden, ein Stück näher zu kommen. Parallel dazu erfüllte das SE-Team seine Aufgaben im Bereich Schulentwicklung und Qualitätsmanagement und trug damit zur strukturellen Weiterentwicklung der Schule bei.

Jahresziele	Maßnahmen	Ergebnisse
Welche Schul-, Fachbereichs- und Berufsbereichsziele haben wir uns gesetzt?	Welche Maßnahmen haben wir ergriffen, um die Jahresziele umzusetzen?	Welche Ergebnisse konnten mit den ergriffenen Maßnahmen in Bezug auf die Jahresziele erreicht werden?
Berufsbereiche Bäckerei/Konditorei/Fachverkauf und Fleischerei/Fachverkauf		
Lernfeldarbeit	Optimierung der vorhandenen DJP	Optimierungsarbeiten fanden statt.
Berufsbereich Gastronomie und Hotellerie		
Lernfeldarbeit, d. h. Umsetzung der neuen Lehrpläne in den Berufen der Hotellerie/Gastronomie	Neue Zusammensetzung der Lernfeldteams	Lernfeldteams wurden neu zusammengesetzt.
	Entwicklung DJP und Unterrichtsmaterialien	Materialien für die meisten Lernfelder liegen vor; sie werden sukzessive weiterentwickelt.
Bereich Sonderklassen		
Entlastung durch gemeinsames Handeln und gegenseitige Unterstützung	Regelmäßige Konferenzen, mehr Teilungsstunden, Nutzung der Supervisionsgruppe	Maßnahmen wurden durchgeführt.
Gesamt-B3		
Entwicklung von Kompetenzen, nat. Ressourcen nachhaltig effizient zu nutzen	Umsetzung Projekt aus SDG's, Planung/Realisierung Fair-trade-Zertifizierung der Schule	Ein Team hat die Arbeit begonnen und erste Fortschritte erzielt.

Jahresziele	Maßnahmen	Ergebnisse
Welche Schul-, Fachbereichs- und Berufsbereichsziele haben wir uns gesetzt?	Welche Maßnahmen haben wir ergriffen, um die Jahresziele umzusetzen?	Welche Ergebnisse konnten mit den ergriffenen Maßnahmen in Bezug auf die Jahresziele erreicht werden?
SE-Team		
Aktualisierung des Mediencurriculums	Senden einer Mail ans Kollegium <ul style="list-style-type: none"> - Beschreibung des Status Quo - Konkrete Ergänzungen (was, wo) sollen SE-Team zugeleitet werden 	Maßnahme wurde durchgeführt.
Erweiterte Nutzung der Checkliste der Schulleitung	Anonymisiertes Durcharbeiten der Checkliste (Forms-Abfrage) durch jede LK Juli 2025 Bündelung der Ergebnisse zum B3-Benchmark Vorstellung Benchmark Abschlusskonferenz Ankündigung: Vertiefung 2025/26 (z. B. pädagogischer Halbtage)	Die Umsetzung des Ziels ist erfolgt und wird im Schuljahr 2025/26 fortgesetzt.
Durchführung eines pädagogischen Tages mit zwei Schwerpunkten: ❶ Einsatz der KI ❷ Innovative Methoden Leistungskontrolle/-bewertung	Planung (z. B. Akquise externer Referenten), Vorbereitung und Durchführung	Der pädagogische Tag wurde erfolgreich geplant, vorbereitet und durchgeführt (siehe 1.4).
Weiterentwicklung der Schule im Bereich individualisiertes Lernen	Organisation Besuch Eichendorfschule Erlangen	Mit dem 26.02.2026 wurde ein Termin zum Besuch der Eichendorfschule Erlangen gebucht.
Pflege Kanban-Board	Anbringen einer schönen, vielleicht etwas kleineren „Tafel“ an der frei gewordenen Wandfläche im Lehrerzimmer	Neues Kanban-Board wurde aufgehängt, welches auch rege genutzt wird.

3. Resümee

Auch das Schuljahr 2024/25 war an der Berufsschule 3 geprägt von vielfältigen Herausforderungen – und von sichtbarem Fortschritt. Im Mittelpunkt standen die Umsetzung der neuen Lehrpläne im Bereich Hotellerie und Gastronomie, die anspruchsvolle Arbeit in den Klassen der beruflichen Vorbereitung und Integration sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.

- Besonders erfreulich: Erstmals konnten die Klassen aller Jahrgangstufen im Bereich Hotellerie und Gastronomie erfolgreich nach dem neuen Lernfeldkonzept unterrichtet werden.
- In den Bereichen Bäckerei/Konditorei/Fachverkauf und Fleischerei/Fachverkauf gelang es den Lehrkräften, die vorhandenen didaktischen Jahresplanungen zu optimieren.
- Bei der Arbeit in den Klassen der beruflichen Vorbereitung und Integration sahen sich die Lehrkräfte erneut mit komplexen Problemlagen (z. B. Unlust, Respektlosigkeit, Gewaltbereitschaft) konfrontiert. Gleichwohl konnten Schulabschlüsse erreicht und Ausbildungsplätze vermittelt werden.
- Auch die Arbeit in den Fachklassen wurde spürbar anspruchsvoller. Ein wesentlicher Grund: Immer mehr Schülerinnen und Schüler besuchten den Unterricht mit geringen oder gar keinen Deutschkenntnissen. Diese Entwicklung stellte die Lehrkräfte vor große didaktische und kommunikative Herausforderungen.

Trotz stetig steigender Anforderungen gelang es, den Unterricht gewissenhaft durchzuführen.

Schulleitung und SE-Team bemühten sich um eine ausgewogene Balance: Einerseits galt es, die hohe Belastung des Kollegiums ernst zu nehmen, andererseits sollte die Schulentwicklung nicht zum Stillstand kommen. Dabei wurde bewusst darauf geachtet, dass Qualitätsmanagement nicht als zusätzliche Last, sondern als unterstützendes Instrument wahrgenommen wird – ein Ziel, das nach Einschätzung der Beteiligten im Schuljahr 2024/25 erreicht wurde.

Auch in Zukunft wollen sich Schulleitung, SE-Team, Lehrkräfte und Verwaltung gemeinsam den Herausforderungen stellen. Ein wirkungsvolles Qualitätsmanagement, nachhaltige Schulentwicklung und gelebte Lehrerteamarbeit sollen dabei die Grundlage bilden.

